



Rund 150 Teilnehmer radelten für einen guten Zweck von Bensheim nach Heidelberg, Schwetzingen und Viernheim.

BILD: PFLIEGENSÖRPER

Engagement: Pfitzenmeier-Radtour mit Unterstützung des Teams Bensheim der Tour der Hoffnung für einen guten Zweck

Strampeln für krebsranke Kinder

BERGSTRASSE. 150 Teilnehmer, beste Stimmung im Peloton, immer freie Fahrt – so gestaltete sich die diesjährige Tour de Pfitzenmeier, die kürzlich in Bensheim gestartet wurde.

Das Organisationsteam um Sebastian Büttner und den Fahrerkapitän Reiner Fuchs hatte sich im Vorfeld mit dem Team Bensheim der Tour der Hoffnung kurzgeschlossen. Man wollte deren Wissen und Know-how mit in die Planung einbinden.

„Wir wollten unbedingt den Fahrern eine tolle Radstrecke anbieten und vor allem auch mit einer großen Anzahl an Teilnehmern unterwegs

sein. Daher waren wir sehr froh, als Jürgen Pfliegensörfer von der Tour der Hoffnung sofort zusagte, uns zu unterstützen“, freute sich Sebastian Büttner über die gelungene Veranstaltung.

Um 10 Uhr ging es bei Pfitzenmeier in Bensheim los. Sechs Begleitmotorräder und zwei Fahrzeuge der Polizei wiesen den Weg und gewährten freie Fahrt. Das Rote Kreuz war mit einem Einsatzwagen ebenfalls dabei. „Eine unglaubliche Erfahrung für uns! Die Teilnehmer waren voll des Lobes über die tolle Arbeit der Polizei und der Hilfskräfte. Ich kann mich nur bedanken für diese enorm

Unterstützung“, zeigte sich Fahrerkapitän Reiner Fuchs vor allem auch von der Disziplin der Teilnehmer an.

Einen ersten Zwischenstopp gab es in Heidelberg in der Kinderkrebeklinik. Begrüßt wurde der komplette Tross von Professor Dr. Andreas Kulzlok, dem Leiter der Kinderonkologie in Heidelberg. „Es ist eine große Freude zu sehen, mit welchem Engagement die Teilnehmer für uns unterwegs sind. Ich bedanke mich im Namen des gesamten Teams bei Ihnen allen für diese großartige Unterstützung“, so der Klinikleiter in seiner Begrüßungsansprache.

Der Erlös der Pfitzenmeiertour kommt dem Team Bensheim der Tour der Hoffnung zugute, das wiederum seit vielen Jahren eine große Unterstützungsleistung im Klinikum erbringt. Helmut Richter und Ralf Vesper vom Vorstand der Tour der Hoffnung übergaben anschließend einen Spendenscheck in Höhe von 58 600 Euro – die Förderung für das Jahr 2016.

Nach zwei weiteren kurzen Stopps in Schwetzingen und Viernheim – dort befinden sich jeweils Filialen von Pfitzenmeier – wurde der Heimweg nach Bensheim angetreten.

Nach 114 Kilometern kamen alle wohlbehalten kurz vor 16 Uhr an und Sebastian Büttner konnte voller Stolz verkünden, dass die diesjährige Tour 10 000 Euro an Spenden eingebracht hat. Der Applaus war dem Organisations-Team gewiss. Die Spende wird noch offiziell an das Team Bensheim der Tour der Hoffnung übergeben. Das Geld fließt komplett der Kinderonkologie in Heidelberg zu. Und in einem Punkt ist man sich ganz sicher: Im kommenden Jahr wird es erneut eine gemeinsame Fahrt geben – natürlich wieder ganz unter dem Motto „Wir wollen helfen.“